

## DER DEUTSCHE ÜBERFALL AUF DIE SOWJETUNION 1941: NEUE DOKUMENTE, PERSPEKTIVEN, FORSCHUNGSANSÄTZE

PERSPEKTIVEN, FORSCHUNGSANSÄTZE KOLLOQUIUM DER GEMEINSAMEN KOMMISSION FÜR DIE ERFORSCHUNG DER JÜNGEREN GESCHICHTE DER DEUTSCH-RUSSISCHEN BEZIEHUNGEN





Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen



9:30 Uhr Eröffnung

Prof. Dr. Joachim Tauber, Prof. Dr. Aleksandr Čubar'jan (Co-Vorsitzende)

Ulrich Mädge (Oberbürgermeister der Stadt Lüneburg), Michail Schwydkoi (Sonderbeauftragter des Präsidenten der RF für internationale kulturelle Zusammenarbeit) Grußworte

10:00 Uhr Deutschland und die Sowjetunion: 1939-1941

Dr. Jurij Petrov (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Moderation

Prof. Dr. Claudia Weber (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Barbarossa und das Ende des Hitler-Stalin Pakts. Optionen und (Fehl)Einschätzungen im Juni
1941

Prof. Dr. Aleksandr Čubar'jan (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Am Vorabend der Tragödie. Stalin und die internationale Krise, September 1939–Juni
1941

11:30 Uhr Pause

### 12:00 Uhr Neue Aktenbestände: Praxis und Erkenntnisse I Militärgeschichte des Zweiten Weltkriegs

Prof. Dr. Sönke Neitzel (Universität Potsdam)

Moderation

Dr. Matthias Uhl (DHI Moskau)

Einführung

Michel Scheidegger (ETH Zürich)
Christian Stein (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
Diskussion



# 14:30 Uhr Neue Aktenbestände: Praxis und Erkenntnisse II Die deutsche Besatzung der Sowjetunion

Prof. Dr. Beate Fieseler (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Prof. Dr. Tanja Penter (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

#### Moderation

Dr. Andrej Jurasov (Rosarchiv)

Dr. Irina Makhalova (HSE Moskau)

Dr. Mikhail Melnichenko (Projekt Prožito für die Erforschung von Ego-Dokumenten,

Europäische Universität St. Petersburg)

Diskussion

16:00 Uhr Pause

#### 16:30 Uhr Frontalltag: deutsche und russische Perspektiven

Prof. Dr. Oxana Nagornaja (Staatliche Pädagogische Ušinskij-Universität Jaroslavl')

Dr. Natalia Timofeeva (Oral History Zentrum für Forschung und Lehre, Institut für Hochtechnologie Voronež)

#### Moderation

Prof. Dr. Jochen Hellbeck (Rutgers University, New Jersey)

Prof. Dr. jur. Vasilij Christoforov (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Dr. Vladimir Nevežin (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Johannes Spohr (present past, Archivdienst für Recherchen zum Nationalsozialismus in

Familie und Gesellschaft)

Diskussion

Prof. Dr. Jörg Baberowski (Humboldt-Universität zu Berlin)

**Fazit** 

#### 18:15 Uhr Schlussworte

Prof. Dr. Joachim Tauber, Prof. Dr. Aleksandr Čubar'jan (Co-Vorsitzende)



Im Jahr 2021 ist das wissenschaftliche Kolloquium der Deutsch-Russischen Historikerkommission dem Jahrestag des Überfalls des nationalsozialistischen Deutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 und seinen Folgen gewidmet. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt auf neuen Quellen zur Geschichte der Wehrmacht und der deutschen Besatzung in der Sowjetunion sowie auf Fragen rund um deren Erschließung und Erkenntnispotenzial. Insbesondere werden verschiedene digitale Initiativen vorgestellt und diskutiert.

#### Kontakt und Registrierung

Die Veranstaltung findet im hybriden Format statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Kontakt: Lena Radauer l.Radauer@ikgn.de

Im Rahmen des Kolloquiums finden folgende Zusatzveranstaltungen statt:

7. Juli, 18:00 Uhr Podiumsdiskussion

Sowjetische Kriegsgefangene. Internierung – Vernichtung – Aufarbeitung mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

8. Juli, 18:00 Uhr Podiumsdiskussion

Von der Wehrmachtsausstellung zum Dokumentationszentrum Besatzungspolitik: Metamorphosen der Erinnerung

mit der Universität Hamburg

Bildinformation

Johannes Hähle, Deutsche Truppen überqueren die sowjetische Grenze, 22. Juni 1941



